

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

Eidgenössische Volksinitiative «zur Abschaffung der Schwerverkehrs-Abgabe»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 24. Juni 1986 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative «zur Abschaffung der Schwerverkehrs-Abgabe»²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative «zur Abschaffung der Schwerverkehrs-Abgabe» (Aufhebung von Art. 17 der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 115 458 eingereichten Unterschriften sind 112 790 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee, Geschäftsführer: Herr Bernhard Böhi, Redaktion Benzin-Esel, c/o Verlag Motor-Report, Postfach 195, 4012 Basel.

30. Juli 1986

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: i. V. Casanova

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1985 I 507

Eidgenössische Volksinitiative
«zur Abschaffung der Schwerverkehrs-Abgabe»
Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	13 028	534
Bern	16 334	230
Luzern	5 070	64
Uri	510	6
Schwyz	3 959	51
Obwalden	1 382	4
Nidwalden	483	3
Glarus	991	28
Zug	1 630	11
Freiburg	3 306	151
Solothurn	3 488	42
Basel-Stadt	3 400	34
Basel-Landschaft	5 487	75
Schaffhausen	1 458	11
Appenzell A. Rh.	520	277
Appenzell I. Rh.	253	4
St. Gallen	9 649	159
Graubünden	1 949	25
Aargau	8 295	228
Thurgau	4 432	56
Tessin	1 033	29
Waadt	12 249	167
Wallis	6 057	315
Neuenburg	2 940	30
Genf	3 566	114
Jura	1 321	20
Schweiz	112 790	2 668

Eidgenössische Volksinitiative
«zur Abschaffung der Schwerverkehrs-Abgabe»

Die Initiative lautet:

Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

Art. 17

Aufgehoben

Eidgenössische Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 30. Juli 1986 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)», gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 30. Juli 1986 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, sowie Namen und Adressen von mindestens sieben Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit einfacher Mehrheit zurückzuziehen:

Präsidium:

1. Bauer-Lagier Monique, conseillère aux Etats, Genève 30, 1213 Onex
2. Euler Alexander, Nationalrat, Sevogelstr. 19, 4052 Basel
3. Jaeger Franz, Dr., Nationalrat, Etzelbühlstr. 35, 9011 St. Gallen
4. Salvioni Sergio, Dott., consigliere nazionale, 6653 Verscio

Mitglieder:

5. Balastèr Anna-Maria, Bionstr. 14, 8006 Zürich
6. Belser-Bardill Eduard, Ständerat, Weiherhofstr. 29, 4415 Lausen
7. Binswanger Hans Christoph, Prof. Dr., Guisanstr. 15, 9010 St. Gallen
8. Bodenmann Peter, Stadtrat, Nordstr. 39, 3900 Brig
9. Borel François, conseiller national, Trois-Portes 5, 2006 Neuchâtel

¹⁾ SR 161.1

10. Brélaz Daniel, conseiller national, rte. Prilly 12, 1008 Lausanne
 11. Dünki Max, Nationalrat, Spielhofweg 7, 8942 Oberrieden
 12. Fetz Anita, Nationalrätin, Utengasse 29, 4058 Basel
 13. Fontaine Claire-Lise, 12, Arche, 1880 Bex
 14. Fornallaz Pierre, Prof., Schwengistr. 12, 4438 Langenbruck
 15. Günter Paul, Dr. med., Nationalrat, Hubel, 3805 Goldswil
 16. Guntern Pius, Grossrat, Scalettastr. 143, 7000 Chur
 17. Gurtner Barbara, Nationalrätin, Sulgenheimweg 17, 3007 Bern
 18. Jaccard Jean-Pierre, Schufenholzweg 12, 4302 Augst
 19. Maeder Herbert, Nationalrat, Michlenberg 241, 9038 Rehetobel
 20. Meier Gerold, Grossrat, im untern Berg 185, 8211 Dörflingen
 21. Meizoz Bernard, conseiller national, Boisy 22, 1004 Lausanne
 22. Morier-Genoud Jacques, Dr., ch. de Chandieu 6, 1006 Lausanne
 23. Nissim Haïm, député au Grand Conseil, Rue des Asters 6, 1202 Genève
 24. Odermatt Regula, Huob, 6370 Stans-Oberdorf
 25. Oester Hans, Prof. Dr., Nationalrat, Drusbergstr. 36, 8053 Zürich
 26. Ott Heinrich, Prof. Dr., Nationalrat, Pfaffenrainstr. 46, 4103 Bottmingen
 27. Perdrizat Daniel, Beaux-Arts 1, 2000 Neuchâtel
 28. Petitpierre Gilles, Prof. Dr., conseiller national, Bourg de Four 7, 1204 Genève
 29. Portmann Heidi, Nullenweg 31, 4144 Arlesheim
 30. Rebeaud Laurent, conseiller national, ch. Verseuse 8, 1219 Aire
 31. Rohrbach Peter, Lentulusrain 24, 3007 Bern
 32. Salfinger Kurt, Langenthalstr. 86, 4932 Lotzwil
 33. Schneider Hans, Grossrat, ob. Katzenstirneweg 393, 4314 Zeiningen
 34. Seiler Rolf, Nationalrat, Regensdorferstr. 30, 8049 Zürich
 35. Spillmann Werner, Dr., Gladbachstr. 41, 8044 Zürich
 36. Stalder Oswald, Hünenbergstr. 16, 6006 Luzern
 37. Tognola Enzo, Dott., Via delle Vigne 18, 6648 Minusio
 38. Tschopp Peter, Prof. Dr., ch. de la Troupe 13, 1253 Vandoeuvres
 39. Weder Hansjürg, Nationalrat, Tüllingerstr. 62, 4058 Basel
 40. Wehrli Bernhard, Dr., Hubschberg, 8714 Feldbach
 41. Wick Hugo, Dr. med., Nationalrat, Dornacherstr. 276, 4053 Basel
 42. Zingg Monica A., Hubelweg 15, 3098 Köniz.
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
 4. Mitteilung an das Initiativkomitee, geschäftsführender Präsident: Herr Nationalrat Alexander Euler, Sevogelstrasse 19, 4052 Basel, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 19. August 1986.

5. August 1986

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: i. V. Casanova

**Eidgenössische Volksinitiative
«Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)»**

Die vorgeschlagene Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Übergangsbestimmungen Art. 19 (neu)

Für die Dauer von zehn Jahren seit Annahme dieser Übergangsbestimmung durch Volk und Stände werden keine Rahmen-, Bau-, Inbetriebnahme- oder Betriebsbewilligungen gemäss Bundesrecht für neue Einrichtungen zur Erzeugung von Atomenergie (Atomkraftwerke oder Atomreaktoren zu Heizzwecken) erteilt. Als neu gelten derartige Einrichtungen, für die bis zum 30. September 1986 die bundesrechtliche Baubewilligung nicht erteilt worden ist.

Notifikation

(Art. 36 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren [VwVG] und Art. 64 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht [VStrR]).

Berger Franz Xaver, geb. 13. Februar 1936, deutscher Staatsangehöriger, Polizeibeamter, wohnhaft in D-7800 Freiburg, Hartkirchweg 34:

Die Zollkreisdirektion Basel erklärte Sie mit Verfügung vom 13. März 1986 in Anwendung des Artikels 12 VStrR in Verbindung mit Artikel 1 der Verordnung vom 12. September 1984 über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (NSAV) für die Nationalstrassenabgabe von 30 Franken leistungspflichtig.

Die Zollkreisdirektion Basel verurteilte Sie sodann mit Strafbescheid vom 29. Mai 1986 aufgrund des am 13. März 1986 gegen Sie aufgenommenen Schlussprotokolls wegen Widerhandlung gegen die NSAV und Ordnungswidrigkeit in Anwendung der Artikel 9 und 11 NSAV sowie der Artikel 87 und 104 des Zollgesetzes zu zwei Bussen von 100 und 50 Franken, unter Auferlegung einer Spruchgebühr von 50 Franken.

Die Verfügung über die Leistungspflicht und der Strafbescheid werden Ihnen hiermit eröffnet.

Gegen die Verfügung über die Leistungspflicht und den Strafbescheid kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung der vorliegenden Notifikation bei der Eidgenössischen Oberzolldirektion, 3003 Bern, Beschwerde bzw. Einsprache erhoben werden.

Die Beschwerde bzw. die Einsprache ist schriftlich einzureichen und hat einen bestimmten Antrag sowie die zur Begründung dienenden Tatsachen zu enthalten; die Beweismittel sind zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen (Art. 52 VwVG und Art. 68 VStrR).

Nach unbenutztem Fristablauf werden die Verfügung über die Leistungspflicht und der Strafbescheid rechtskräftig und vollstreckbar (Art. 39 VwVG und Art. 67 VStrR).

Sie werden hiermit aufgefordert, den geschuldeten Gesamtbetrag von 230 Franken innert 30 Tagen nach Eintritt der Rechtskraft der Verfügung über die Leistungspflicht und des Strafbescheides an die Zollkreisdirektion Basel, Postscheckkonto 40-531-1, zu zahlen. Eine nicht bezahlte Busse kann in Haft umgewandelt werden (Art. 10 VStrR).

19. August 1986

Eidgenössische Oberzolldirektion

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.08.1986
Date	
Data	
Seite	1269-1276
Page	
Pagina	
Ref. No	10 050 100

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.